

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich reiche hiermit meine Kandidatur als Landesschatzmeister der Hamburger Linken ein.

Wir haben ein Alleinstellungsmerkmal – wir finanzieren uns nicht durch Groß- und Unternehmensspenden. Das ist nichts Neues, und doch möchte ich es erneut betonen. Dahinter steht nämlich eine politische Überzeugung, dass Politik nicht kaufbar sein darf. Wir machen Politik unabhängig von den Interessen irgendwelcher Geldgeberinnen und Geldgeber. Dieses Alleinstellungsmerkmal, das wir zu Recht immer wieder betonen, hat aber auch Konsequenzen für uns. Schlechte Wahlergebnisse, rückläufige Spendenbereitschaft, schwindende Mitgliederzahlen stellen für uns ein finanzielles Risiko dar. Wir stehen finanziell aktuell (sehr) gut dar, es gibt im Landesverband Hamburg keinen Grund zur Sorge. Und dennoch ist eine solide und vorausschauende Finanzplanung und -verwaltung für uns essenziell. Ich habe das Amt des Landesschatzmeisters im Oktober 2020 übernommen und ich habe meinen Schwerpunkt und meine ganze Energie darauf gelegt, die bestehenden Strukturen dahingehend weiterzuentwickeln, dass wir finanziell solide aufgestellt sind und uns damit voll auf die politische Arbeit konzentrieren können.



Konkret lag der Schwerpunkt darauf, die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu erhöhen. Gleichzeitig war und ist es mir wichtig, „sinnlose“ Ausgaben wie z.B. unnötige Bankgebühren so weit es geht zu reduzieren. Dies ist mir in einem ersten Schritt gelungen, und dennoch gibt es noch viel zu tun. Die Zusammenarbeit zwischen dem Landesschatzmeister und den Bezirken kann noch besser werden. Ich möchte an der Vision festhalten, dass Bezirksschatzmeister:innen so wenig „Orgakram“ wie möglich machen müssen, und sich auf die wesentlichen Dinge im Bezirk konzentrieren können. Auch im Bereich der Kampagnenfähigkeit ist noch Luft nach oben. Die Spendeneinnahmen haben sich durch kleine Umstellungen und Verbesserungen erhöht, aber hier ist noch viel mehr drin.

Das sind nur zwei Themen, die ich in den kommenden zwei Jahren angehen möchte. Unterm Strich möchte ich durch meine Arbeit gewährleisten, dass die bürokratischen Arbeiten im Bereich der Schatzmeisterei so geräuschlos wie möglich, aber mit maximaler Transparenz, vonstatten gehen. Mit diesem Ziel, das vielleicht etwas „langweilig“ klingt aber hohe Ansprüche an uns stellt, werbe ich um Eure Stimmen.

Julian